

 Bundeskanzleramt

bundestkanzleramt.gv.at

Karl Nehammer
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.907.299

Wien, am 22. Februar 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Kainz, Kolleginnen und Kollegen haben am 22. Dezember 2021 unter der Nr. **9184/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Einrichtung des Pandemiekrisenstabs GECKO“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5, 7 und 9 bis 11:

1. *Warum wurde bis dato kein zentraler Pandemiekrisenstab im Bundeskanzleramt eingerichtet? (Bitte die konkreten Gründe darlegen.)*
2. *Durch welche Änderungen der Umstände wurde es nunmehr möglich einen zentralen Pandemiekrisenstab einzurichten? (Bitte die konkreten Gründe darlegen.)*
3. *Warum hat man sich zunächst dazu entschieden drei verschiedene Krisenstäbe in unterschiedlichen Ministerien einzurichten? (Bitte die konkreten Gründe darlegen.)*
4. *Wie funktionierte die Kommunikation zwischen den drei Krisenstäben?*
5. *Wie funktioniert die Kommunikation zwischen den drei Krisenstäben und GECKO um den vollen Wissenstransfer zu gewährleisten?*
7. *Welche Personen aus bestehenden Krisenstäben wurden in den Pandemiekrisenstab GECKO übernommen?*

9. *Warum waren diese Personen nicht bereits Teil der bestehenden Krisenstäbe?*
10. *Welche Personen der bestehenden Krisenstäbe wurden nicht für GECKO übernommen? (Bitte Name und Funktion angeben.)*
11. *Warum wurden diese nicht übernommen? (Bitte individuell aufschlüsseln.)*

Die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus (COVID-19) erforderten und erfordern seit nunmehr über zwanzig Monaten ein besonders hohes Maß an effizienter und effektiver Zusammenarbeit sowie verschiedenste Maßnahmen, um die Gesundheit der Bevölkerung bestmöglich zu schützen. Obwohl – auch dank der Mitarbeit von Expertinnen und Experten – viele entscheidende Fortschritte in den Bereichen Impfen, Testen und Behandlung von COVID-19 erzielt werden konnten, bleibt die Situation weiterhin volatil und herausfordernd. Mit Omikron hat das Corona-Virus eine neue Variante hervorgebracht, aufgrund derer viele der bereits gewonnenen Erkenntnisse neu hinterfragt werden mussten und immer noch müssen.

Wie schon bisher unterstützen die in den relevanten Bereichen etablierten und mit Expertinnen und Experten eingerichteten Gremien Bund, Länder und Gemeinden bei ihrer Entscheidungsfindung. Gerade die Virusvariante Omikron hat uns aber verdeutlicht, dass es einer Bündelung dieser Gremien in einer gesamtstaatlichen Krisenkoordination bedarf, in der führende Fachexperten und -expertinnen aus allen relevanten Bereichen gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Bundesländer und den Sozialpartnern beraten und der Bundesregierung mit Empfehlungen in der Entscheidungsfindung zur Seite gestellt sind. Mit der Leitung dieser Gesamtstaatlichen COVID-Krisenkoordination (GECKO) betraut die Bundesregierung als Chief Medical Officer (CMO) die Generaldirektorin für öffentliche Gesundheit Frau Dr.ⁱⁿ Katharina Reich für den Gesundheitsbereich und als Chief Operating Officer (COO) den stellvertretenden Chef des Generalstabs Generalmajor Mag. Rudolf Striedinger für den logistischen Bereich.

GECKO richtet anhand einer vorausschauenden wissenschaftlichen Analyse der pandemischen Lage Handlungsempfehlungen an die Bundesregierung, um diese bei der Eindämmung der Pandemie zu unterstützen. Der Fokus wird dabei in einem ersten Schritt auf die Bereiche COVID-19-Schutzimpfung, COVID-19-Arzneimittel, die Evaluierung der COVID-Diagnostik sowie des COVID-Monitorings gelegt. Weiters unterstützt die Kommission Bund und Länder insbesondere in den Bereichen Arzneimittel- und Impfstoffverfügbarkeit auch durch logistisch operative Maßnahmen.

GECKO ist als Kommission gemäß § 8 Bundesministeriengesetz 1986 – BMG, BGBl. StF: BGBl. Nr. 76/1986 (WV) idgF im Bundeskanzleramt mit eigener Geschäftsordnung eingerichtet, wo sie grundsätzlich auch tagt und wo für die Bürogeschäfte eine Geschäftsstelle der Gesamtstaatlichen Covid-Krisenkoordination eingerichtet ist. Die Kommission richtet Arbeitsgruppen ein, um Detailfragen auszuarbeiten und tritt regelmäßig zusammen. Darüber hinaus berichtet sie der Bundesregierung schriftlich über die behandelten Fragestellungen. Ziel dabei ist, einerseits die Gesundheit und das Leben der Menschen bestmöglich zu schützen, andererseits aber auch ein weitgehend normales gesellschaftliches Leben zu ermöglichen.

Hinsichtlich der Tätigkeit des aufgelösten Digitalen Krisenstabs darf ich auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 1330/J vom 27. März 2020, Nr. 1356/J vom 3. April 2020 und Nr. 2987/J vom 30. Juli 2020 durch meinen Amtsvorgänger verweisen. Darüber hinaus wären Fragen zu den Einrichtungen des BMI und des BMSGPK an die zuständigen Fachminister zu richten, da diese Fragen nach den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 in der nunmehr geltenden Fassung, BGBl. I Nr. 148/2021, nicht Gegenstand meines Vollzugsbereiches sind und somit von mir nicht beantwortet werden können. Ich darf auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 1371/J vom 3. Juni 2020 und Nr. 1376/J vom 3. Juni 2020 durch meinen Amtsvorgänger verweisen.

Zu den Fragen 6 und 8:

6. *Welche Personen sind Teil des Pandemiekrisenstabs GECKO? (Bitte Name und Funktion angeben.)*
8. *Welche Personen wurden neu in den Pandemiekrisenstab GECKO aufgenommen? (Bitte Name und Funktion angeben.)*

Die Gesamtstaatlichen Covid-Krisenkoordination besteht aus folgenden Personen:

Vorsitz:

COO GenMjr Mag. Rudolf Striedinger

CMO GD Dr.ⁱⁿ Katharina Reich

Fachkundige Vertreterinnen und Vertreter:

Univ.-Prof. Dr. Markus Müller

Univ.-Prof. Dr. Elisabeth

Puchhammer-Stöckl

Univ.-Prof. DDr. Eva Schernhammer

Dr. CEMM Andreas Bergthaler
Univ.-Prof. Dr. Herwig Kollaritsch
Univ.-Prof. Dr. Herwig Ostermann
Dr. Tel HBM Niki Popper
Dr. Christiane Druml
GenMjr Mag. Thomas Starlinger
Dr. Thomas Szekeres
Univ.-Prof. Dr. Oswald Wagner
Gen. Reinhard Schnakl, BA MA
Univ.-Prof. Mag. Dr. Karl Stöger
DI Volker Schörghofer
MR Mag. Manfred Ditto
Mag. Verena Nikolai
Dr. Ulrike Mursch-Edlmayr
Abg.z.NR Karlheinz Kopf
Hon.-Prof. Dr.Christoph Klein
Mag. Gerry Foitik

Landesamtsdirektoren des den Bundesrats-Vorsitz führenden Bundeslandes sowie des darauffolgenden Bundeslandes in der Landeshauptleutekonferenz:

Mag. Philipp Abbrederis
Mag. Dir. Dr. Erich Hechtner

Karl Nehammer

